

Originalität statt Bierbäuche

11. Männerballetturnier: Virngrundkrähen siegen vor Grabben und Wäschgölten

Mit zehn Männerballett-Aufführungen in einer rappelvollen Stufenhalle wartete das 11. Waldstetter Männerballetturnier auf. Die Virngrundkrähen aus Ellwangen wurden als Titelverteidiger die Sieger des Wanderpokals. Die Herliköfer Grabben und die Wäschgölten standen mit auf dem Podium.



[Holten als Ägypter den Sieg: die Virngrundkrähen aus Ellwangen. \(Foto: Laible\)](#)

Walstetten. Eine Mammutaufgabe hatten Thomas Simmler und sein Team beim 11. Männerballetturnier zu bewältigen. Zehn Formationen mit vielen Fans ließen die Stufenhalle fast aus den Nähten platzen. Die Zeit der Honoratioren Bierbäuche bei den Männerballetten ist (fast) vorbei. Dagegen standen in den meisten Fällen eine hervorragende Choreographie, tänzerische Ausstrahlung, gekonnte Showelemente, Originalität, und passende Musik. Dazu kamen, von Ausnahmen abgesehen, pfiffige Kostüme: die Ellwanger Virngrundkrähen stimmig als Ägypter, die Wäschgölten mit ihrem Schultes Michael Rembold als fesche Holzhackerbuam, die Grabben als American Police Girls der Route 66, der Leipheimer Haufen als Frösche oder die Böbinger Gazellen als Gardemädchen. Als Trainerinnen haben meist Frauen das Sagen, so Steffi Schwarzkopf und Eva Rieger bei den Wäschgölten. Das erneuerte Bewertungssystem bestand seine Bewährungsprobe: Das Ergebnis war durchschaubarer als bisher. Jede Formation stellte ein Jurymitglied, das die eigene Gruppe nicht bewerten durfte. In den Kategorien Choreographie, Kostüme, tänzerische Ausstrahlung, Originalität und Gesamteindruck, konnten bis zu zehn Punkte vergeben werden. Sieger und Gewinner des Wanderpokals waren wie im Vorjahr die Virngrundkrähen, gefolgt von den Grabben aus Herlikofen und den Waldstetter Wäschgölten. Die weiteren Plätze belegten der Leipheimer Haufen, der RCV Reichenbach, die Gazellen aus Böbingen, der Faschingsverein Burgstetten, die Männergarde Bartholomä, die Mögglauer Remsgöckel und die Burgnarren Schlossberg/Flochberg. Ein Rahmenprogramm rundete das Turnier ab, das dann zur Party wurde: Von den Remsgöckeln die Crazy Chickens und von den Wäschgölten die Guggamusigg Lachabatscher, die Showtanzgruppe Megapearls und die Jungwäschweibergarde.

© Schwäbische Post 24.01.2010